

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Rosensteiner, wie die Starhemberger stammen daher von den alten Grafen von Steyer ab. — 1692 starben die Rosensteiner aus, und die Herrschaft kam mit der Schwester des letzten Rosensteiners, verheirateten Fürstin Auersperg, an diese letztere, welche sie noch besitzen. Im Dorfe mit mehr als 700 Einwohnern gibt es sehr viele Eisnarbeiter. Die interessante alte Kirche ist dem heil. Blasius geweiht. — Eine Stunde weiter sieht man tief in der Schlucht des Namingbaches, der sich hier der Gnns vereinigt, das Dorf Neichraming, mit 1137 Einwohnern; hier befindet sich die Stahl- und Eisfabrik der k. k. Hauptgewerkschaft, und eine Messingfabrik des Stiftes Seitenstetten, so wie 12 Eisenhämmer, Drahtziehereien u. s. w. Dann kommt man nach Groß-Naming, und nach Anger. Dort mündet von Osten her der Weg von Weyer und Gasflenz in die große Straße. Wir wollen auch einen Blick auf diese Orte werfen. Weyer ist ein Markt mit 1222 Einwohnern, am Graben-, Dürren- und Gasflenzbache. Hier ist die hauptgewerkschaftliche Hammerverwaltung, das Ober-Inspektorat u. s. w. Ringsum liegen lebhaft betriebene Hammerwerke, Stahl- und Blechhämmer u. s. w. Auch die Natur zeigt hier vielen Reiz. Am Alpogel (795 Klafter hoch) rauscht ein schöner Wasserfall; der Lindaberger (596 Klafter) ist durchküstet mit interessanten Höhlen u. s. w. — Wir kehren nun zur großen Straße zurück, und folgen ihr nach stets am rechten Ufer der Gnns. Die Gegend ist einsam und wild in hohem Grade, eine Wald- und Gebirgsschlucht der pittoresksten Art. Die Gegend von Kasten bis gegen Altmarkt heißt „nach der Gnns.“ Nur wenige zerstreute Hütten begegnen hier dem Auge. Wir überqueren endlich die Gnns, und lenken nun in den Lauffagraben ein. Hier trägt die Gegend schon ganz den Charakter des Hochgebirges. Der Weg führt dann fort bis zur Zechaleiten. Hier zeigen sich noch die Trümmer eines 1809 errichteten Blockhauses. Man wandelt nun zwischen Felsen, von denen kleine Kaskaden herab rauschen. Immer höher erheben sich die Wände des Thales. Über sie erhebet sich noch die Taufalpe und der grüne Ring, dann die Bärenfarmauer, der Marderriedel, die raue Mauer, und der hohe Schober, lauter Colosse der Alpenwelt. Dann geht es über den Gsurberg an der vielfach zerklüfteten Gambermauer vorüber, über die Mooswirthalpe zum Gkel im Neuth. Dieses Haus ist der Sammelplatz aller Köhler und Holzknechte der Gegend. Es liegt schon sehr hoch, und bietet eine imposante Ansicht der Gebirge, auf die Gambermauer, den Pyrgas. Von hier gelangt man an die Rosaleiten, und erblickt nun das majestätische Prielergebirge, die Spitzmauer, den Pyrgas, das Waschenek u. s. w. Herrliche Matten liegen zu den Füßen der himmelanragenden Kolossen. So erreicht man Windischgarsten, einen schönen,